

Antwort an den Kreistag

Fulda, 06.12.2021

zu TOP IV.7 der Kreistagssitzung am 06.12.2021

Anfrage der SPD-Fraktion „Impfmöglichkeiten im Landkreis Fulda nach Schließung des Impfzentrums“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.):

Das Angebot an Impfkapazitäten wird stetig ausgebaut. Gemäß dem Erlass des Landes Hessen sind die Gebietskörperschaften angehalten pro Woche eine Impfkapazität für 2,5% der Bevölkerung neben den Impfangeboten der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte aufzubauen. Für den Landkreis Fulda sind dies 5.577 Impfangebote pro Woche. Diese Zahl wird durch die Impfzentren in den Kliniken, die vier regionalen Impfzentren der Malteser, dem Impfzentrum am Bahnhof sowie der mobilen Impfungen deutlich übertroffen.

Zu 2.):

Ja, die Impfangebote werden in Abhängigkeit der Verfügbarkeit von Impfstoff und Fachkräften sukzessive ausgebaut.

Zu 3.):

Sowohl die Quartiersimpfungen in der Stadt Fulda, als auch der Impfbus sowie die Impfungen in den Alten- und Pflegeeinrichtungen und den Einrichtungen der Eingliederungshilfe werden von mobilen Teams durchgeführt.

Zu 4.):

Dorfgemeinschaftshäuser werden durch niedergelassene Ärzte in Absprache mit der betreffenden Gemeinde oder Stadt genutzt.

Schmitt
Erster Kreisbeigeordneter